

# Wie wichtig ist individuelle Mobilität?

Das Auto bleibt für die Österreicherinnen und Österreicher das wichtigste Verkehrsmittel. 72 % unternehmen mindestens ein Mal pro Woche eine Autofahrt. Bei Führerscheinbesitzern sind es 86 %, die regelmäßig fahren, wobei in Städten fast ebenso häufig gefahren wird wie am Land. Besserverdiener sowie Berufstätige

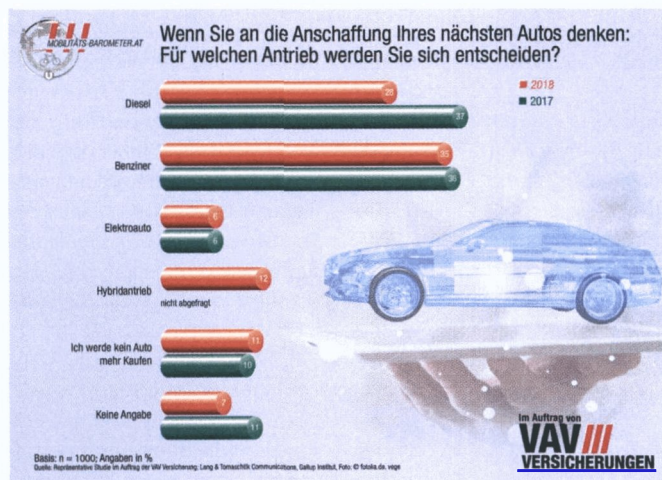
steigen, wie nicht anders zu erwarten, öfter ins Auto. Für die Studie zum Mobilitätsbarometer wurden im gesamten Bundesgebiet 1.000 Personen befragt. Sven Rabe, designierter Vorstandsvorsitzender der VAV: „Das Mobilitätsbarometer zeigt über die Jahre für die Autonutzung sehr stabile Werte. Auch der unterschiedliche Intensitäts-

grad der Nutzung von Stadt- und Landbewohnern, Berufstätigen und Nichtberufstätigen und niedrigen und höheren Einkommensgruppen ist im Langzeitvergleich kaum Schwankungen unterworfen. Das liegt am Zeitbudget, das für Mobilität zur Verfügung steht, und am Angebot alternativer Verkehrsmittel.“



Foto: VAV

**Sven Rabe, designierter Vorstandsvorsitzender der VAV Versicherungs Aktiengesellschaft**



## 58 % verwenden Auto für Arbeitsplatzfahrten

Bei der Frage „Für welche Fahrten verwenden Sie ein Auto?“ belegen Einkaufen, Freizeitaktivitäten und sonstige Besorgungen mit 89, 85 und 81 % wie in den Vorjahren in allen Bundesländern sowie in allen Berufs- und Einkommensgruppen die Spitzenplätze. Größere regionale Abweichungen sind lediglich beim Punkt „sonstige Besorgungen“ zu beobachten. Hier verwenden die Wiener zu 74 % das Auto, während in den Bundesländern Oberösterreich und Salzburg der

Wert bis zu 87 % steigt. Im Bundeschnitt verwenden 59 % das Auto für Urlaubsreisen und 58 % für Arbeitsplatzfahrten. Kraftwagen mit Dieselmotor büßen sehr viel ihrer vormaligen Beliebtheit ein. Bei der Frage nach dem Antrieb, den das nächste Auto besitzen soll, entschieden sich nur noch 28 % für einen Diesel. Im Vorjahr waren es noch 37 % gewesen. Der Dieselmotor rutschte damit vom ersten auf den zweiten Platz ab. **au**

